

Haushaltsrede 2013

SPD Fraktion, Ulla Kloos

Ein Haushalt kann immer nur im Zusammenhang mehrerer Jahre gesehen werden. Denn nur dann wird deutlich ob die Gemeinde kontinuierlich bestimmte Themen verfolgt.

Einige Themen, wie die Kinderkrippe sind bereits auf den Weg gebracht worden und werden zeitnah fertig gestellt. Straßen und Schulen werden nach und nach saniert, Schulsozialarbeit ist inzwischen selbstverständlich und auch der Jugendreferent ist inzwischen schon einige Jahre da. Gut, dass das weiter finanziert wird!

Andere schon lang diskutierte Projekte stecken noch in der Planungsphase. Für sie sind in diesem Jahr Planungsraten eingestellt. Das sind die Mehrzweckhalle, das Bildungshaus Entringen und der Ausbau der Schule in Altingen zur Gemeinschaftsschule.

Leider entsteht in Ammerbuch häufig der Eindruck, dass manche Projekte nicht richtig in Gang kommen obwohl sie eine breite Mehrheit im Rat erreicht haben. So auch bei der Gemeinschaftsschule in Altingen. Die wurde entgegen dem Verwaltungsvorschlag vom Gemeinderat durchgesetzt und doch werden bei deren Umsetzungen schon wieder skeptische Stimmen laut. Selbst bereits gefasste Beschlüsse aus der Vergangenheit werden kurze Zeit später wieder diskutiert. So werden Entwicklungen in Ammerbuch immer wieder erschwert und Bürger verunsichert. Im Falle der Schule hoffe ich, dass die 500 000 € Planungskosten der Altinger Schule gut angelegt sind und die Schulentwicklung in Altingen im kommenden Jahr weitergeht. Immerhin war auch am 17.01.2013 im Tagblatt zu lesen, dass der Tübinger Bürgermeister Lucke nicht mehr scharf darauf ist die Ammerbucher Kinder in Tübinger Gemeinschaftsschule aufzunehmen. Eine Entwicklung der Ammerbucher Gemeinschaftsschule sollte also zeitnah voran gebracht werden.

Ein anderes Thema sind die gemeindeeigenen Gebäude. Vor Jahren wurden Steckbriefe aller Gebäude, die in Gemeindeeigentum sind, angefertigt. Es sollte entwickelt werden, welchen Zweck jedes Gebäude zukünftig erfüllen soll. Bis heute ist mit den Steckbriefen nicht weitergearbeitet worden. Vor einem Jahr haben wir hier an dieser Stelle verlangt, dass Reusten, wollen sie weiterhin Geld für die Zehntscheuer haben, ein Nutzungskonzept vorlegen soll. Das Nutzungskonzept gibt es bis heute noch nicht, das Dach der Zehntscheuer soll aber neu gedeckt werden. Auch hier fehlt bei der Planung der rote Faden.

Um weiterhin attraktiv zu sein, will die Verwaltung die Breitbandversorgung in Ammerbuch verbessern, was sehr zu befürworten ist und Ammerbuch auch für seine Zukunft attraktiv macht. Hoffentlich wird auch die Musikschule und der Musikverein bei den Zukunftsplanungen nicht vergessen. Beide Gruppen werden nach dem Umbau der alten Schule zum Verwaltungsgebäude ihre Probenräume verlieren.